FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.
Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.
Jahrgang IV. Freitag, den 17. April 1914. No. 42

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 20. April; b) Bericht über die Sitzung vom 6. April; c) Beschluß betr. Privatkrankenkassen. — 2. Kreisärztliche Mitteilungen. — 3. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Radiumtarif am Städt. Krankenhaus. — 6. Medizinisch-biologische Familienforschung innerhalb eines 2232köpfigen Bauerngeschlechts in Schweden. — 7. 31. Deutscher Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 20. April 1914, abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.

Herr Franz Cohn: Die klinische Bedeutung der normalen Eierstockstätigkeit.

Herr Dr. A. Buecheler: Ueber Mehrlingsschwangerschaften.

Herr Münch: Eine neue Methode der Epilepsiebehandlung.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1672. ordentliche Sitzung

vom 6. April 1914.

Vorsitzender: Herr Günzberg. Schriftführer: Herr Buecheler.

1. Protokoll.
2. Nachruf auf den verstorbenen Kollegen Szécsi.
3. Angemeldet: Herr Dr. Max Maier, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, als ordentliches, Herr Dr. R. Isenschmid, Assistenzarzt am Städt. Krankenhaus als außerordentliches Mitglied.
4. Eingänge: a) Dankbrief des Kollegen Dr. Tassius jr. b) Der neue Standesausschuß konstituierte sich am 2. April und wählte Herrn Fridberg zum ersten, Herrn Ebenau zum zweiten Vorsitzenden, Herrn Lindenmeyer zum ersten, Herrn E. Großmann zum zweiten Schriftführer.
5. Zu dem fünfzigjährigen Doktorjubiläum des Herrn de Bary beschließt der Verein am 7. April ein Glückwunschschreiben und das erneuerte Doktordiplom überreichen zu lassen.
6. Herr Fischer: Pathologisch-anatomische Präparate. Diskussion: Herr Benario.
7. Herr Strasburger: Untersuchungen über das Verhalten des Zirkulationsapparates bei natürlichen kohlensäurehaltigen Thermalsolbädern. Diskussion: die Herren Schott, Richartz, Grödel jr., Strasburger.
8. Herr Brill: Die Histologie des Sympathikus in ihren Beziehungen zur inneren Sekretion des Ovariums. Diskussion: Herr Flesch.

Schluß 8 Uhr 50 Min. Buecheler.

Betr. Privat-Krankenkassen (Mittelstandskrankenkassen).

Wir rufen den Herren Kollegen folgenden Beschluß des Aerztlichen Vereins in die Erinnerung zurück:

„Mit Privatkrankenkassen dürfen:

1. keine Verträge betreffend ärztl. Behandlung geschlossen werden. Die Mitglieder solcher Kassen sind als Privatpatienten nach den Sätzen der Privatpraxis zu behandeln.
2. Dürfen keine Abkommen betreffend ärztl. Begutachtung durch sogenannte „Vertrauensärzte" getroffen werden. Es dürfen also weder Aufnahme-, noch Nachuntersuchungen für diese Kassen gemacht werden.
3. Insbesondere dürfen die Kassenscheine behufs Krankengelderhebung usw. nicht ausgefüllt werden.
4. Bestehende Verträge und Abkommen sind so bald als möglich zu kündigen.

Nichtbefolgung dieser Beschlüsse ist mit dem Verbleiben im Aerztlichen Verein unvereinbar."

Im Anschluß hieran geben wir untenstehend nach Mitteilungen des Aerzte-Verbands ein Verzeichnis derjenigen Privatkrankenkassen, die hiebei in Betracht kommen, und denen gegenüber der obenstehende Beschluß zur Anwendung zu kommen hat. Wir bemerken aber ausdrücklich, daß das Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht. Die Herren Kollegen werden deshalb ersucht, bei Zweifel über die Natur einer Kasse zuvor Auskunft über sie einzuholen, die das Büro des Aerzte-Verbands für freie Arztwahl jederzeit zu geben bereit ist. Etwa uns bekannt werdende Aenderungen der untenstehenden Liste werden wir jedesmal veröffentlichen.

1. **Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse**, hier.
2. **Mitteldeutsche Krankenkasse**, Offenbach.
3. **Bürgerliche Kranken-Versicherungs-Kasse**, Leipzig.
4. **„Cecilie" Bürgerl. Kranken-Vers.-Kasse** in Köln a. Rh.
5. **Württemb. Privat-Kranken- und Sterbe-Kasse** in Stuttgart.
6. **Mitteldeutsche Versicherungs-Anstalt**, Gotha.
7. **„Victoria", deutsche Volkskrankenkasse**, Berlin,
8. **Mainzer Versicherungsgesellschaft, e. H.** in Mainz.
9. **Allgemeine Berliner Versicherungs-Anstalt** zu Berlin.
10. **Deutsche National-Versicherungs-Anstalt** in München.
11. **Straßburger Versicherungsanstalt** in Straßburg i. E.
12. **Unitas, Frankfurt Versicherungsgesellschaft**, Zeil 31.
13. **Allgemeine Deutsche Centralkrankenkasse**, hier, Kirchnerstr. 11. (Direktor Doenges).
14. **Kranken-, Sterbe- und Unfallversicherungs-Anstalt Rheinland E. H.**, Landsweiler Rheeden.
15. **Deutsche Kranken- und Sterbe-Versicherungs-Anstalt** zu Berlin.

Etwa für die Mitglieder notwendige Bescheinigungen über die Erwerbsunfähigkeit dürfen nicht auf dem Kassenformular gegeben werden (s. o.), sondern nur auf Formularen ohne Vordruck der Kasse und nur gegen Bezahlung. Der Vorsitzende: Quincke.

Nicht getroffen wird von diesem Beschlusse die „Krankenkasse für selbständige Gewerbetreibende" hier. Für diese Kasse, die nur Krankengeld zahlt, können die Krankenscheine ausgefüllt werden.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 4. April bis 11. April 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 13, Scharlach: 18, Kinderlähmung: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 13, an Tuberkulose anderer Organe: 3, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Diphtherie: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 9, Scharlach: 5, Unterleibstyphus: 1, Genickstarre: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 2.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für April/Mai.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
26. April	Wildersinn	M. Plaut		G. Simon	Hanauer	F. W. Schmidt		Minkel	Münch	Elle	Flesch	Adolf	Strauß	Glanz
3. Mai	Weyrauch	G. Stiebel		K. Simrock	Heichelheim	Heb. Weber		Löffler	Natt	Hellwig	Krämer	Korte	Daube	Goldberg

Baerwald.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 17. bis 23. April 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
22. Mittwoch	6—7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Städtisches Krankenhaus Sachsenhausen.

Tarif IV für Radiumbestrahlungen ohne Berechnung der Verpflegungssätze des Krankenhauses und des ärztlichen Honorars.

(Genehmigt durch Magistrats-Beschluß vom 27. Februar 1914, Nr. 2830.)

I. Bestrahlungen durch Radiumträger:	Preis pro Milligrammstunde	Es sind mindest. zu berechnen
a) für Einheimische.		
1. Kranke mit einem Einkommen bis 2400 M. . .	frei	—
Kranke, vom Armenamt eingewiesen	1/3 Pfg.	—
Kranke, von Krankenkassen eingewiesen . .	1/3 „	—
2. Kranke mit einem Einkommen von 2401— 5000 M.	1/3 „	2 Mark
3. „ „ „ „ „ 5001— 7500 „	1 „	5 „
4. „ „ „ „ „ 7501—10500 „ und höher	2 „	10 „
b) für Auswärtige.		
1. Kranke mit einem Einkommen bis 2400 M. . . .	1/3 Pfg.	2 Mark
2. „ „ „ „ von 2401 — 5000 M.	2/3 „	2 „
3. „ „ „ „ „ 5001— 7500 „	2 „	5 „
4. „ „ „ „ „ 7501—10500 „ und höher	3 „	10 „

Die vorstehenden Sätze gelten nur für die erste Serie; jede weitere Serie ist um 25 % zu ermäßigen bis zur Hälfte der Sätze.

II. Emanationspräparate zur Verwendung außerhalb des Krankenhauses	Preis bei einem Einkommen bis 2400 M.	von 2401 M. bis 5000 „	über 5000 M.
bis 10000 Mache-Einheiten	—.30	—.50	1.—
„ 25000 „ „	—.60	1.—	2.—
„ 50000 „ „	—.90	1.50	3.—
„ 100000 „ „	1.20	2.—	4.—
„ 150000 „ „	1.50	2.50	5.—
„ 200000 „ „	1.80	3.—	6.—
„ 250000 „ „	2.10	3.50	7.—
„ 300000 „ „	2.40	4.—	8.—
usw. für je 50000 Mache-Einheiten —.50 M. mehr bezw. —.30 M. mehr bei Einkommen bis 2400 M.			

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit **Insuffizienz des Blutkreislaufs** für alle Arten von **Erkrankungen des Herzens und der Gefäße**. Gleich vorzügl. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.**

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlensäurereiche, 30—34° C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4 % Salzgehalt für **Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder** und **Sprudelstrombäder.**

Drei kalte kohlensäurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1 % dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten **Brunnenbäder.** Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten **milden** Bäder verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34° C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbierter Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. **Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.**

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer).

Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten **Brunnenbäder** sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotheraphie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiagraphie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus". 722d

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Allgemeine Bestimmungen:

1. Bestrahlungen durch Radiumträger können zunächst nur in den Kliniken des Krankenhauses und im Therapeutikum stattfinden, während Emanationspräparate auch an Aerzte der Stadt abgegeben werden können nach Inbetriebnahme des Radiumlaboratoriums des Therapeutikum.
2. Sämtliche Kranke, bei denen Bestrahlungen in den Kliniken und im Therapeutikum vorgenommen werden, sind, gleichviel ob es sich um stationär oder ambulatorisch behandelte Kranke handelt, bei der ersten Bestrahlung der Krankenhausverwaltung formularmäßig zu melden; auch ist jede weitere Bestrahlung der Verwaltung durch Formular anzuzeigen; ferner ist von der Abgabe von Emanationspräparaten der Krankenhausverwaltung in jedem einzelnen Falle formularmäßige Anzeige zu erstatten.
3. Die Krankenhausverwaltung stellt das Einkommen der Kranken fest, wenn dies nicht schon seitens der Klinik oder des Therapeutikums bei der ersten Anmeldung geschehen ist, veranlagt die Gebühren und bewirkt demgemäß deren Einzug.
4. Ueber die Bestrahlungen und die Abgabe von Emanationspräparaten ist seitens der Kliniken und des Therapeutikums sorgfältig Buch zu führen.

Frankfurt a. M., den 30. Januar 1914.

Anstalts-Deputation.

Der „Korrespondenz für die deutsche medizinische Presse" (herausgegeben im Auftrage des Vorstandes des Vereins abstinenter Aerzte des deutschen Sprachgebiets) entnehmen wir folgenden Aufsatz von allgemeinerem Interesse:

Medizinisch-biologische Familienforschungen innerhalb eines 2232köpfigen Bauerngeschlechtes in Schweden (Prov. Blekioge).

Von Dr. M. Lundborg (Upsala). Jena. Fischer 1913. Preis 120 M. Ref. Dr. Lorentzen, Gevelsberg.

„Wer der Ansicht ist, daß unsere bisherigen Forschungen über die keimesschädigende Wirkung des Alkohols noch keine gesicherten Ergebnisse geliefert haben, wird es mit Freude begrüßen, daß der schwedische Psychiater Lundborg in 14jähriger Arbeit ein großes Bauerngeschlecht durch Kirchenbücher, Gerichtsakten, Krankenhausjournale usw. verfolgt hat, und er wird sich besonders freuen, daß der Verfasser unserem Volke die Ehre erwiesen hat, seine Arbeit zuerst in deutscher Sprache zu veröffentlichen. Einen Begriff von der Schwierigkeit dieser eingehenden Familienforschung bekommt man, wenn man liest, daß die Arbeit 20000 M. Kosten verursachte.

Es dürfte nicht leicht sein, eine Arbeit, wie die Lundborgs, anderswo als in Schweden zustande zu bringen, weil anderswo die Verhältnisse wohl kaum so günstig liegen. Vor allem werden die Kirchenbücher in Schweden ganz anders eingehend geführt als bei uns und enthalten auch Notizen über die Lebensführung, Kirchenbesuch u. dgl. m. Ferner lassen die Kirchenbücher Schwedens die Familien verhältnismäßig leicht zusammensuchen. Dazu kommt noch, daß in Schweden nur eine Sprache, eine Konfession herrscht, daß die Bildung des Volkes hoch und besonders das Interesse für Biologie groß ist, so daß die Leute sich zu derartigen Untersuchungen überhaupt hergeben. Ferner finden sich in Schweden verhältnismäßig wenig Städte und wenig Syphilis.

Unsere Frage nach der degenerierenden Wirkung des Alkohols ist nun an der Hand des Materiales, das uns dies Geschlecht liefert, nicht ganz leicht zu beantworten. Das „große Geschlecht", wie Lundborg es nennt, muß als ein minderwertiges bezeichnet werden. Der Verfasser ist gerade dadurch zu seinen Forschungen veranlaßt worden, daß in diesem Geschlecht bestimmte Nervenkrankheiten — Myoclonus und Paralysis agitans — gehäuft auftreten, und es ist dem Verfasser auch gelungen, die Art der Vererbung dieser Krankheit nach den Mendelschen Regeln einwandfrei festzustellen. Auch sonst finden sich eine Menge Minderwertigkeiten in diesem Geschlecht:

1. Tuberkulose (bekannte Fälle)	92 = 4.12%		
Körperliche Gebrechen	16 = 0.72%		
Selbstmord	6 = 0.27%		
2. Psychische Minderwertigkeiten:			
Debilitas	71 = 3.18%	9.54% (!)	11.29%
Imbecillitas	39 = 1.15%		
Idiotie	7 = 0.31%		
Geisteskrankheit	51 = 2.28%		
Psychopathie	45 = 2.02%		
3. Schwere Nervenkrankheiten:			
Epilepsie	6 (8?) = 0.27%	1.75%	
Myoklonus	14 = 0.63%		
Paralysis agit.	7 (9?) = 0.31%		
Hysterie schw. Fälle	9 = 0.13%		
Andere	9 = 0.40%		

Diphtherie-Heilserum „R. E." gewöhnlich 1000fach eiweißarm.
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694k
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Schutzmarke.
Phosrachit, Dr. Korte
Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit garantiertem Gehalt 0,01 : 100. 625qu
In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt.
Preis nur mäß., Originalfl. Mk. 1.30. Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

WIESBADEN
Rheinstraße 7. — Tel. 6490.
Dr. Stein.
Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.
Medikomechanik. Thermopenetration (Diathermie). Orthopäd. Werkstatt.
Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch. 721b

674l

4. Moralische oder soziale Minderwertigkeiten (z. T. natürlich dieselben Personen):

Alkoholismus I (ohne chron. A.) . .	179 = 8.02%	12.10%
Alkoholismus II (chron. Alk.) . .	91 = 4.08%	
Verbrechen und Charakter-Mangel .	49 = 2.20%	3.14%
Liederlichkeit	21 = 0.94%	

In den abgeschlossenen Generationen III und IV, deren Zahlen groß genug sind, finden sich

28,6 bezw. 28,8% minderwertige,

10,0 bezw. 10,8% hochgradig minderwertige Personen.

Ferner haben sich nur ganz wenige aus dem Geschlechte in die Höhe gearbeitet. Im Gegenteil zeigt das ganze Geschlecht eine deutliche Tendenz zum sozialen Niedergang. Schließlich hat dies entartete Geschlecht noch in großem Maße Inzucht getrieben.

Es ist klar, daß Untersuchungen an einem solch entarteten Geschlecht nicht leicht eindeutig sind. Wir sind nie sicher, ob die Entartung nun die Folge der vorhandenen großen Trunksucht (12% aller, inkl. Frauen und Kinder) oder die Folge der anderen schlechten Eigenschaften ist. L. äußert sich jedenfalls sehr reserviert hierüber und verfällt nicht in den Fehler mancher Forscher, die alle schlechten Eigenschaften eines Geschlechtes auf die Trunksucht eines Stammvaters zurückführen möchten. Ich übergehe hier die Zahlen, die Lundborg für die Kinder der Tuberkulösen, nahe Verwandten usw. berechnet hat, und gebe nur die Zahlen für die alkoholbelasteten:

Die Zahl der Geburten aus Trinkerfamilien (einer oder beide der Eltern Alkoholiker) hält sich recht nahe an die Zahl der erwarteten Geburten. Dagegen sind die Zahlen der vor dem 5. Lebensjahre gestorbenen, der minderwertigen und der hochgradig minderwertigen nicht unbeträchtlich erhöht. Setzen wir die betreffenden Zahlen für die Kinder gesunder Eltern gleich 100, so ist die Zahl der vor dem fünften Lebensjahre gestorbenen Kinder aus sonst nicht belasteten Trinkerehen 144,5; die entsprechende Zahl der minderwertigen Kinder aus diesen Ehen ist 220,8 und die Zahl der hochgradig minderwertigen Kinder 871,4. Wenn diese Zahlen auch nicht exakt sind, so zeigen sie doch, daß die Kinder aus solchen Ehen entartet sind. Ob allerdings der Alkohol die Ursache dieser Verschlechterung ist, oder ob der Alkoholismus der Eltern schon das Zeichen der Degeneration war, oder wie sehr das Alkoholmilieu die Kinder verdarb, das ersehen wir aus Lundborgs Werk nicht. Ref. möchte jedem, der an der Hand von ein paar Familientabellen solche Fragen zu lösen unternimmt, raten, vorher Lundborgs Stammtafeln durchzustudieren und zu sehen, wie enorm die Schwierigkeiten sind, die sich bei genauerem Studium einem entgegenstellen.

Lundborg faßt seine Ansichten über den Einfluß des elterlichen Alkoholkonsums folgendermaßen zusammen:

„Alkoholmißbrauch hat auf verschiedene Individuen und innerhalb verschiedener Geschlechter, je nach deren Konstitution, verschiedene Wirkungen. Dies ist wahrscheinlich ein wichtiger Grund zu den vielen strittigen Angaben, welche bezüglich der Einwirkung dieses Stoffes auf Individuen und Nachkommen existieren. Ein von Natur gesundes Individuum reagiert keineswegs in derselben Weise auf Alkokol wie ein entartetes. Verschiedene Geschlechter verhalten sich in ähnlicher Weise. Nun sind eine Menge Individuen und Geschlechter in den Kulturstaaten in konstitutioneller Hinsicht von einer solchen Beschaffenheit, daß sie in einer sehr ungünstigen Weise auf Alkohol reagieren. Bloße Statistiken können aus diesem Grunde die medizinisch-biologische Forschung niemals vollauf ersetzen. Ref. möchte noch den Wunsch aussprechen, daß diese einzigartigen Untersuchungen von L. selber an einem gesunden Geschlechte wiederholt werden möchten. Vielleicht würden wir dann eine eindeutige Antwort auf unsere Frage nach dem Wesen der Degeneration durch den Alkohol bekommen."

Vom 20. bis 23. April wird zu Wiesbaden unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. von Romberg (München) der

31. Deutsche Kongreß für innere Medizin

tagen. Die Sitzungen finden im Kurhause statt. Das Bureau befindet sich ebenfalls dort. Anfragen wegen Wohnungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Neuendorff, Herrngartenstraße 15. Als schon länger vorbereiteter Verhandlungsgegenstand steht auf dem Programme (Montag, den 20. April): **Wesen und Behandlung der Schlaflosigkeit.** Referenten: Herr Gaupp (Tübingen), Herr Goldscheider (Berlin), Herr Faust (Würzburg).

Zu dem Hauptthema über **Wesen und Behandlung der Schlaflosigkeit** sind weitere sechs Vorträge angemeldet.

Mittwoch, den 22. April, 10 Uhr, wird ein Vortrag des Herrn Werner (Heidelberg): **Strahlenbehandlung der Neubildungen innerer Organe** stattfinden. Zu diesem Thema sind weitere vier Vorträge angemeldet.

Donnerstag, den 23. April, 11 Uhr, wird ein Vortrag des Herrn Schottmüller (Hamburg): **Wesen und Behandlung der Sepsis** gehalten werden.

Ueber **Verdauung** sind 8, über **Nerven** 8, über **Herz und Gefäße** 20, über **Stoffwechsel** 18, über **Blut** 13, im Ganzen über 100 Vorträge angemeldet.

Wir laden hierdurch zur Besichtigung unserer Ausstellung anläßlich des Kongresses für innere Medizin :: im Kurhaus zu Wiesbaden ein. ::

B. B. Cassel, Frankfurt a. M.

Spezialwerkstätten für ärztliche Konstruktionen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung Mittwoch, den 22. April 1914, abends 8½ Uhr im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Herr Georg Alsberg: „Ueber den heutigen Stand der Pathologie und Therapie der Ernährungsstörungen beim Säugling."
2. Diskussion und Beschlußfassung über den Fall Roepke.
3. Geschäftliches.

Der Schriftführer.

Bericht über die Sitzung vom 8. April.

1. Herr Ingen. Hoebener a. G.: Besprechung und Demonstration moderner elektro-medizinischer Apparate (Apex-Röntgeninstrumentarium, Hochfrequenzapparate, Diathermie- und Bergonnié-Apparat).
2. Herr Roepke-Melsungen a. G. vertritt ausführlich seinen Standpunkt betr. der von ihm eingerichteten Casseler Sprechstunden.
3. Herr Dick demonstriert:
   a) eine Patientin mit tadellos funktionierendem Anus praeternaturalis sacralis,
   b) Oxyuren aus dem Processus vermiformis,
   c) Bandwurmglied im Processus vermiformis,
   d) Mehrere Carcinome des Colon ascendens.
4. Herr Oppenheim berichtet über weitere Schritte, die in der Angelegenheit der ärztlichen Sonntagsruhe zu tun sind und verliest den Entwurf eines Rundschreibens an die Kollegen.

Diskussion: Die Herren Möhring I, Wittgenstein, v. Wild, Keding.

Bad Neuenahr
Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg
Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke. Mast. Entfettung.
Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März—Dezember.
745a

Gummistrümpfe,
meine Spezialmarke
(gesetzl. gesch.) **„FLOR",** (gesetzl. gesch.)
feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 344a/k
Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franko zugestellt.
P. A. Stoß Nachf.
Taunusstraße 2. **Wiesbaden.**

Aerzte-Verein Kinzigtal.

Die erste Sitzung, welche nach dem Ableben des Herrn Kollegen San.-Rat Dr. Baur, Wächtersbach, statthatte, stand unter dem Zeichen der Trauer und des Gedenkens an diesen ausgezeichneten und allseitig verehrten Mann.

Ein Leben voll der Mühe und Arbeit hat einen leider zu frühen Abschluß gefunden, zu früh für seinen großen ärztlichen Wirkungskreis, zu früh für seine Familie und zu früh für seine Kollegen, welche ihn verehrten und liebten.

Ein Mann mit einem köstlichen, herzerfrischenden Humor, der am Krankenbette Trost und Hoffnung zu geben wußte und schwierigen Situationen gegenüber nicht versagte, ein Mann von großem Ernst in Erfüllung seiner Aufgaben und in der Erfassung kollegialen Zusammenhaltens, so steht er vor uns: den älteren und jüngeren ein hehres Beispiel, das Muster eines Arztes.

An seinem Grabe standen die Scharen derer, denen er in langen Jahrzehnten Helfer und Berater gewesen war.

An seinem Grabe vereinigen wir uns in aufrichtiger Trauer und in herzlicher Wertschätzung; wir werden sie seinem Andenken stets bewahren.

Der Aerzteverein „Kinzigtal".
Dr. W. Hufnagel, Geh. San.-Rat,
Vorsitzender.

An die Mitglieder d. Aerzteverbandes für freie Arztwahl.

Der **Sanitätsverein Germania** hat es abgelehnt, den Vertrag mit uns zu erneuern. Wie wir hören, soll er sich aufgelöst haben. Die bisherigen Mitglieder des Vereins gelten daher von jetzt ab als Privat-Patienten. Für alle Fälle warnen wir aber die Herren Kollegen, mit dem Verein in irgendwelche Beziehungen oder Verhandlungen zu treten, oder gar einen Vertrag mit ihm zu schließen.

Der Vorstand des Aerzteverbandes für freie Arztwahl.
I. A.: Dr. Hainebach, ärztl. Geschäftsführer.

707a

Gelodurat
Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von
Eisen-Arsen.
Gelodurat, Ferr. arsen.
Ferr. carb. Blaud. 0,2, Acid. arsenicos. 0,001. 50 Stück M. 1.50.
Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 . . . . . 100 Stück M. 2.50.
Proben, Literatur durch
728 I **G. Pohl, Schönbaum-Danzig.**

PILULAE FERRI CARBONIC **molles** Marke Dr. Orth
lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1,50 Kassenpackung: 100 St. 1,20. 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH. Hamburg 37
554/12

Zahnärztlicher Verein zu Frankfurt a. M.

Zur Feier seines

51. Stiftungs-Festes

am **Sonnabend, den 2. Mai** und **Sonntag, den 3. Mai ds. Js.** beehrt sich der Verein, hiermit ergebenst einzuladen.

Die wissenschaftlichen Sitzungen finden im Hörsaal und den klinischen Räumen des Zahnärztlichen Instituts „Carolinum", Eschenbachstr. (Eingang: Städt. Krankenhaus), statt.

Der Vorstand des Zahnärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M.

Alfred Straus, 1. Vorsitzender, Oberlindau 13.
Dr. P. Hirsch, 2. Vorsitzender.
G. Antz, 1. Schriftführer, Rembrandtstraße 18.
Dr. C. Fritsch, 2. Schriftführer.
H. Peters, Rechner.

Vorträge und Demonstrationen
(in der Reihenfolge, in der sie voraussichtlich gehalten werden).

Sonnabend, den 2. Mai, von vormittags pünktlich 9 Uhr ab:

1. Privatdozent Dr. Kantorowicz-München: „Die Progenie und ihre Vererbung im Geschlechte der Habsburger und Medicäer." (Projektionsvortrag.)
2. Willy Wolf-Berlin: „Die Verbesserung der Lokal- und Leitungs-Anaestesie durch Vibrationsmassage." (Projektionsvortrag.)
3. Rose-Düsseldorf: „Ueber chirurgische Wurzelbhandlung."
4. Dr. Erich Becker-Berlin: „Cysten im Munde ohne Zusammenhang mit den Zähnen."
5. E. Lubowski-Berlin: „Abgekürztes chirurgisch-orthodontisches Verfahren, das Schließen von Lücken, Freilegung und Herunterziehung von retinierten Zähnen, Behandlung von Prognatien und Progenien. (Projektionsvortrag.)
6. Dr. Blessing-Düsseldorf: „Nahtmaterialien für die Mundhöhle insbesondere vom bakteriologischen Standpunkte aus."

Diskussion über die Vorträge 2. bis 6.

7. Privatdozent Dr. Loos-Straßburg: „Zur Behandlung der Kontinuitätsdefekte der Kiefer." (Projektionsvortrag.)
8. Dozent Dr. Zilkens-Köln: „Interessante Röntgenbilder."
9. Hofzahnarzt Dr. Greve-München: „Pharmako-therapeutische Grundzüge in der operativen Odontologie."
10. Professor Dr. Euler-Erlangen: „Ueber Todesfälle im Anschluß an Zahnerkrankungen."

Demonstrationen in sämtlichen Räumen des „Carolinums".

Sonnabend, den 2. Mai, nachmittags pünktlich 3½ Uhr ab:

J. Albrecht, D. D. S., Frankfurt a. M.: Behandlung und Füllung komplizierter Fälle am Patienten mit der Albrechtschen Wurzelfüllung.
Dr. Becker-Berlin: Chirurgische Demonstrationen.
H. Brauer-Frankfurt a. M.: Demonstration eines neuen Vulkanisators mit automatisch-dichtendem Verschluß.
Fränkel-Berlin: Demonstration des Bieberschen Zahnes und des Brennens von Blöcken.
Dr. Fryd-Hamburg: Demonstrationen aus der zahnärztlichen Chirurgie.
Privatdozent Dr. Kantorowicz-München: Demonstration über die Herstellung von Injektionslösungen.
E. Lubowski-Berlin: Demonstration einer Diastema-Durchtrennung.
Dr. Neuschmidt-Dortmund: Demonstration der Gabel-Fixierschiene.
Dr. Oppler-Charlottenburg: Demonstration über orthodontische Bandagen.
Rose-Düsseldorf: Chirurgische Demonstrationen. (Replantationen.)
Dr. Rumpel-Berlin: Demonstration seines neuen Artikulators.
S. Strauß-Frankfurt a. M.: Die Verwendung des elektrischen Lötkolbens im Munde.
Trost-Berlin: Demonstration von festen und Schraubenbrücken.
H. R. Witt-Darmstadt: Präparation großer Kavitäten mit besonderer Berücksichtigung der extension for prevention. Die Herstellung der Goldeinlagen und ihre Verwendung zur Immobilisierung loser Zähne.
Willy Wolff-Charlottenburg: Demonstration der Vibrationsmassage am Patienten.
W. Zielinsky-Berlin: Orthodontisch-technische Demonstrationen.

Sonntag, den 3. Mai, von vorm. pünktlich 9 Uhr ab Fortsetzung der Vorträge.

11. Trost-Berlin: „Grundzüge der Kronen- und Brückenarbeiten."
12. O. Richelmann-Straßburg: „Das System meiner abnehmbaren Brücken." (Projektionsvortrag.)
13. O. Richelmann-Straßburg: „Neue Forschungen über die Druckwirkungen von Prothesen." (Projektionsvortrag.)
14. Dr. Rumpel-Berlin: „Neuere Gesichtspunkte zur Artikulationsfrage."

Diskussion über die Vorträge 11. bis 14.

15. Kinderarzt Dr. Rosenhaupt-Frankfurt a. M.: „Die Psyche des Kindes bei operativen Eingriffen.
16. Hofrat Professor Dr. Walkhoff-München: „Ein Beitrag zur Theorie und Praxis der cohäsiven Goldfüllung.
17. Dr. Neuschmidt-Dortmund: Die Gabel-Fixierschiene.
18. W. Zielinsky-Berlin: Untersuchungen über die Höhe und die Breite des harten Gaumens bei Nasen- und Mundatmung. (Projektionsvortrag.)
19. Paul W. Simon-Charlottenburg: Fehler in der praktischen Orthodontie. (Projektionsvortrag.)
20. Wolpe-Offenbach a. M.: Interessante orthodontische Fälle. (Projektionsvortrag.)
21. Dr. Oppler-Charlottenburg: Ueber orthodontische Bandagen. (Projektionsvortrag.)

Diskussion über die Vorträge 18.—21.

22. Prof. Dr. Peckert-Tübingen: Thema vorbehalten.

Dr. med. (Russe), promov. in Königsberg, sucht
Assist.-Stellung in einem Badeorte. 744b
Off. unter I. R. an Dipl.-Ing. N. Grünstein, Frankfurt a. M., Mittelweg 6.

Röntgen-Institut
Telephon 947 **Wiesbaden** Paulinenstr. 17
Prof. Dr. Alban Köhler
730 b **Spezialarzt für Röntgenologie.**
(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia

haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. **unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die **Pil. aperientes Kleewein** 705 i

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50. Pulv. Cascar. sagrad. quant sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb, et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1.70.**

1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das **verläßlichste** Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung

Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

ARSEN-EISENQUELLEN
Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge
704 d durch
Haustrinkkuren
bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.
Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale **Vetriolo** 1500 Meter ü. d. M.
Kurzeit April — Oktober
Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.
Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der
Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m.b.H.
Levico (Süd-Tirol).

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke
Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30
von **Dr. med. Ludwig Abend**
627 t Spezialarzt für innere Krankheiten
und **Dr. med. Julius Arnold**
Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Kuranstalt Villa Viktoria
zu **Bad Orb** im Spessart,
in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch
Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt.
II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel. 555 p

Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.
Vor Kurzem ist erschienen:
Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztestand
von Professor Dr. Max Flesch.
Preis 50 Pfg.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Steuer-Fachbüro
R. Ritter
Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung.
Frankfurt a. M. Steinweg 3. Tel. I 3506.
Bearbeitung der kompliz. Steuer-Angelegenheiten
— besonders auch schriftlich nach auswärts. —
(Genaue Darlegung erforderlich.)

Zu verkaufen:
Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.
Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt.**
Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen
und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung
Die Wehrsteuer in der Praxis.
Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).
Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.
Vortrag gehalten von **R. Ritter,** Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.
Preis Mk. 1.—
In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften **der schnellen und leichten Orientierung** über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser **der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.**

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung
Steuer-Abzüge.
Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?
Preis 80 Pfg.
Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält **alle statthaften und nicht statthaften Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.**
Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große" Cavetetafel in „Aerztl. Mitt." od. „Aerztl. Vereinsblatt"

Fernsprecher 1870 und 19728. **Cavete collegae!** Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen

Ahlen, Westf. K. K.
Albesdorf-Insmingen in Lothr.
Alten, Anhalt
Altkloster
Altmittweida
Anklam (Stadt u. Kreis)
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohlde) b. Celle
Biaila, O.-Pr.
Bielefeld
Bitterfeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostp.
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassenarztstellen
Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Düsseldorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.
Ehrang (B. Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenberg, Sa.-A.
Eitorf
Elberfeld
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Engers
Eschede, Hann.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gellenkirch. Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giessen
Giessmannsdorf i. Schl.
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Godenau, Hannover
Gönningen, Württbg.
Gräfenthal i. Thür.
Grasleben b. Weferlingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.
Großharthau-Goldbach i. Sa.
Groß-Wanzer i. Altm.
Groß-Zschaschwitz
Guben, Brdbg.
Guhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hannover
Hechelberg, Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G. zu Hildesheim
Helmbrechts
Herne i. W.
Hohen-Neuendorf a. Nordbahn
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf
Insterburg i. Ostpr.
Johannesburg, O.-Pr.
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmänn. Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchhain, N.L.
Kirchlengern, Westf.
Kirrlach i. Bad.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königsee, Schw.-Rudolst.
Königszelt i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Linden v. Hann.
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Luckau
Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mellenbach, Thür.
Militsch
Mömmlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Mühlenbeck b. Berlin
Neustadt (Wied)
Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niedersedlitz-Dresden
Nordenham
Nowawes
Oberbarnim
Ober- u. Niederfriedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Niederingelheim, Rhh.
Oberkunnersdorf, Sa.
Oberroden
Oderberg-Bralitz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bürgel
Ohlau i. Schles.
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Pattensen, Hann.
Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür
Plettenberg i. Westf.
Potsdam
Pre nzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.
Puderbach, Kr. Neuwied
Quint b. Trier
Rabenau
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde b. Fallersleb.
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
Sayn
Schaafheim i. Hess.
Scha kau
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder
Sondershausen
Sperenberg, Brdbg.
Stade
Staufen i. Baden
Steinach S.-M.
Steinigtwolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Stralsund
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdbg.
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Turoscheln, O.-Pr.
Unna, Westf.
Unterneubrunn u. Umg. (Kreis)
Venusberg, Bz. Marienbg
Vetschau
Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Wallhausen b. Kreuzn.
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidenthal, Pfalz
Weiherhammer
Weißenfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Belzig
Zeitz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B. (Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3—5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralbumin, 0,5% Ovo-Lecithin Merck u. appetitanregend Geschmacks-corrigens.

Dr. Hoffmann's Leci-Stahl

bewährtes Stärkungs-Mittel bei Blutarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50

Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt a. M. Salzhaus 3.

Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände.

426 r

Sanatorium
Kurhaus Lindenfels
zw. Darmstadt - Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.
580a/u

Nervinum und Sedativum,
Antiepileptikum und Hypnotikum
In Universitäts- und Nervenkliniken verordnet.
„VALBROMID" (E. W. Z. 147423)
Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN"
1 Glas 1.75 Mark. 561 z
Gratisproben von der
Pharmazeutischen Fabrik „Stein" Durlach (Bad.)
Stein's Salze sind prämiiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Thymin-Poehl
Thymuspräparat
von elektiver Wirkung sowohl auf die subjektiven wie objektiven Erscheinungen des
Morbus Basedow.
1 Röhrchen = 20 Tabletten à 0,5.

Thyreoidin-Poehl
Toxinfreies Schilddrüsenpräparat ohne Nebenwirkungen.
Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,1—0,5.
Indikationen:
Struma, Myxoedem, Adipositas, Hautkrankheiten, Nervenleiden, und in Kombination mit Biovar-Poehl auch bei Amenorrhoe.

Biovar-Poehl
Hochwert. Ovarienpräparat v. konstanter Zusammensetzung.
Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,3—0,5.
Indikationen:
Klimakterische Beschwerden und nach Ovarektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe und Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl".
Proben u. das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.
Organotherapeutisches Institut 417 w
Prof. Dr. v. Poehl & Söhne,
Berlin SW. 68.

Kongreß-Kalender.

April 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
„ 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
„ 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
„ 19.—22.: 1. Intern. Kongreß f. experiment. Phonetik in Hamburg.
„ 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
„ 21.: 30. Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
„ 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
„ 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
„ 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 28.—29.: 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
„ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
„ 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
„ Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
„ Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.

Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
„ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
„ 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
„ 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
„ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
„ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
„ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
„ Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
„ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
„ 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
„ Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
„ 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

BADEN-BADEN

SANATORIUM STEPHANIE

an der Lichtentaler Allee, neben Brenner's Stephanie-Hotel.

Stoffwechsel — Innere — Nerven — Frauen-Leiden — Erholungsbedürftige Mast- und Entfettungskuren

Chefärzte:
Dr. Strakosch (Langenschwalbach) — Dr. Schrumpf (St. Moritz)
Konsulfierender Arzt: Professor Dr. von Tabora, Professor an der Universität Straßburg i. E.

739c

Eröffnung: Ende April 1914

80 Zimmer ····· 80 Bäder mit Toiletten ····· 80 Balkone

Feinste diätetische Küche

Erbaut und eingerichtet nach den Grundsätzen modernster Hygiene, verbunden mit größtem Komfort. — Vollendete medizinische und Bäder-Einrichtungen. — Prospekte auf Wunsch.

Gegen Verstopfung
u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest., Leberl., Migr., Nervos., etc.
für Kinder und Erwachsene
Ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, prompt wirkend, wohlschm. sind. Apoth. Kanoldt's
Tamarinden-Konserven.
In Schacht. 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.
724 g

Es gehört zum guten Ton,
daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath.
476a/g

Bad Neuenahr (Rheinland.)
SANATORIUM DR. GRAUL
für
Zucker- und Verdauungskranke.
Das ganze Jahr geöffnet. 720d

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkranke zu Bendorf bei Coblenz.
1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rheinau" für Nervöse, Herzkranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 f
Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt
Katzenelnbogen. 467 a/i
Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg
für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton). Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 e

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 v Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Godeshöhe
GODESBERG AM RHEIN.
Nervenkranke Entziehungskuren etc.
Dr. Bernard. 746a

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a/M
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art 649 y
speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheinblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste. Kurmittel u. Komfort modernster Art. Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers **Dr. Franz Hub. Mueller** 556 a/a

Clementinen-Institut für Krankenpflege
Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine
staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
452 a/m Wochenbettpflegerinnen.

Berta-Verein
Institut für Krankenpflege
Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722
empfiehlt seine **staatlich diplom. Schwestern**
:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541 y

Dr. med. Wolfgang Türk
Institut für
Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon II, 2401. 569a/n

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes
Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar). Dr. LIEBE.
Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/t Prospekt.

Bei **Rheumatismus,** Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen":
Rheumasan
Prompt wirkende weiche Salicylseife
Tube M. 2.— und M. 1.—
(für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben u. Literatur gratis.

Lenicet
Lenicet-Bolus 20%
Kassenpackung 75 Pfg.
Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros.

	M.	M.
Lenicet-Bolus 20%	0.75,	1.50
Lenicet-B. m. Peroxyd (5%)	1.—,	1.50
Lenicet-B. m. Argent. (1/2%)	1.25,	2.50
Lenicet-B. m. Jod (1%)	1.25,	2.—

hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen":
Ester-Dermasan 583 y
Tube M. 2.50; 1.25.
Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder **Ester-Dermasan-Kapseln**

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Friedrich von Esmarch-Institut
E. V. 732 d

für **Krankenpflege**
empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern**
für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege **hier u. auswärts.**
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938,** Eschersh. Landstr. II.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.
Inhalatorium. 639 z
Zeil. 111 geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Ausstellung „Mutter und Säugling".
im Alten Senckenberg-Museum am Eschenheimer Tor.

Geöffnet Werktags 10—1 Uhr,	M. 1.—	Vereine Ermäßigung.
„ 2—10 „	M. 0.50	Mutterkurse M. 4.50,
Sonn- u. Feiertags 11—8 „	M. 0.50	f. Minderbem. M. 0.75.

748b

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing-Augsburg-Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826. 711 f
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Spasmosan".

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.